

Georg Böhm (1661—1733):

Präludium und Fuge in C-dur für Orgel

Heinrich Schütz:

Deutsches Magnifikat (letztes Werk, 1671) für zwei Chöre,
achtstimmig. (Erstaufführung)

Meine Seele erhebt den Herren; und mein Geist freuet sich Gottes
meines Heilandes. Denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen;
siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kindeskind; denn er hat
große Ding an mir getan, der da mächtig ist, und des Name heilig ist.
Er übet Gewalt mit seinem Arm und zerstreuet, die hoffärtig sind
ihres Herzens Sinn. Er stößet die Gewaltigen vom Stuhl und erhöhet
die Niedrigen. Die Hungerigen füllet er mit Gütern und läset die Reichen
leer, er denket der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf;
wie er geredet hat unsern Vätern, Abraham und seinem Samen ewiglich.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und auch dem Heiligen Geiste.
Wie es war im Anfang, jetzt und immerdar und von Ewigkeit zu Ewigkeit,
Amen.

Mitwirkende: Der Kreuzchor.

Orgel: Hanns Ander-Donath (i. V.)

Leitung: Kirchenmusikdirektor Rudolf Mauersberger.

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Adolf Müller):

1. Galliarde von Melchior Franck.
 2. Christ, unser Herr, zum Jordan kam. 1523.
 3. Wo soll ich fliehen hin? Tonsatz S. Bach.
 4. Ach Gott, vom Himmel sieh darein. 1524.
-

Letzte Vesper vor den Sommerferien:

Sonnabend, den 9. Juli, nachm. 6 Uhr: G. Pierl. da Palestrina (1515? [1525]—1594):

Missa „Papae Marcelli“, sechstimmig.